

Einleitung

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre und habe mich für ein Erasmus-Auslandssemester im vierten Semester in Huelva entschieden. Grundsätzlich habe ich mich im Allgemeinen für Andalusien aufgrund der Lage am Atlantik und im Speziellen für Huelva aufgrund der touristischen Unberührtheit entschieden.

Anreise

Die am günstigsten gelegenen Flughäfen sind Faro in Portugal und Sevilla in Spanien. Von beiden Flughäfen beträgt die Fahrzeit nach Huelva mit den „Alsa“ Bussen etwa ein bis zwei Stunden.

Unterkunft

Es lohnt sich, für die erste Woche ein Zimmer in der Jugendherberge „Interjoven“ oder ein günstiges Hotel zu buchen um vor Ort eine WG oder Wohnung für das Semester zu finden. Um eine WG zu finden, eignet sich am besten die Plattform „Housing Huelva“. Dies ist eine universitätsinterne Organisation, welche Touren durch Huelva anbietet und verschiedene Wohnungen und WGs präsentiert. Wenn man sich für eine eigene Wohnung entscheidet, ist die Internetseite „milancunios.es“ die beste Wahl. Hierbei handelt es sich um eine Plattform, die „ebay-kleinanzeigen“ ähnelt.

Stadt und Leben

Das Leben in einer andalusischen Stadt, die kaum touristisch geprägt ist war auf jeden Fall ein besonderes Erlebnis. Man sollte sich darauf einstellen, dass alles deutlich lauter ist, der Tagesablauf einige Stunden nach hinten verschoben ist und die Menschen viel offener aber auch unzuverlässiger sind.

Im Allgemeinen aber ist die gelassene Stimmung in der Stadt aber auch sehr angenehm. Nach einem langen Tag in der Uni kann man sich jederzeit mit anderen Leuten in Sportsbars oder an anderen Orten treffen und den Abend mit vielen anderen Spaniern verbringen.

In den Sommermonaten ist die Lage am Atlantik perfekt, um jeden freien Tag an breiten Stränden mit anderen Studenten zu verbringen. Ein Bus (Damas) fährt hierfür regelmäßig innerhalb von 15 Minuten alle nahe gelegenen Strände an. Außerdem sollte man unbedingt Ausflüge nach Portugal, insbesondere in die Gegend „Albufeiras“, planen, da man innerhalb

von wenigen Stunden zwischen breiten Sandstränden rund um Huelva und Steilklippen, Buchten, Höhlen und glasklarem Wasser wechseln kann.

Universität

Die Universität ist in zwei Bereiche unterteilt. Der „Campus el Carmen“ ist der Hauptcampus und ist etwa 20 min zu Fuß von der Innenstadt entfernt. Zudem gibt es den „Campus la Merced“, welcher sich direkt in der Innenstadt befindet. Dort unterrichtet die Business Fakultät. Alle anderen Fakultäten befinden sich am „Campus el Carmen“.

Vor dem Semester sollte eigentlich, wie es auch in den meisten anderen Erasmus-Universitäten der Fall ist, ein zwei wöchiger Spanisch-Intensivsprachkurs stattfinden. Ich habe mich dafür entschieden, weil es einerseits eine gute Grundlage für weitere Sprachkurse während des Semesters ist und dies andererseits auch die erste Möglichkeit ist, Kontakte mit anderen Erasmus-Studenten zu schließen. Doch dieser Kurs wurde leider kurzfristig nachdem Flüge und Unterkunft schon längst gebucht waren abgesagt. Somit hatte ich schon mehrere Wochen Aufenthalt in Huelva vor dem eigentlichen Semester und kann sagen, dass dies nicht einfach war. Die Stadt ist sehr leer und man hat keinerlei Chance Anschluss zu finden und andere Erasmus-Studenten zu treffen, da alle Kennlernveranstaltungen erst kurz vor Semesterbeginn starten.

Das eigentliche Semester unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. In fast allen Fächern ist die Anwesenheit Pflicht und der Unterricht ist mehr mit dem einer Schule vergleichbar. Entgegen meiner Erwartungen waren die Notendurchschnitte schlechter als in Deutschland und es war mit viel Arbeit verbunden, gute Noten zu erreichen.

Die Noten setzten sich neben der finalen Klausur aus Präsentationen, Debatten, Zwischenklausuren, Mitarbeit und Anwesenheit zusammen.

Fazit

Alles in allem bewerte ich mein Auslandssemester zwiespältig. Einerseits war es ein Erlebnis, das mich auf unterschiedlichste Art und Weise positiv geprägt und beeinflusst hat und man sich an viele Erlebnisse und Eindrücke erinnern wird.

Andererseits muss man aber auch einige Abstriche vornehmen. Um für ein Semester viele Credits und gute Noten zu sammeln ist Huelva eindeutig nicht geeignet. Es gab viele Situationen, in denen wir Erasmusstudenten über die Universität enttäuscht waren, weil es oft

willkürlich und unzuverlässig wirkte, wie Termine festgelegt und Noten vergeben wurden. Zudem war die fachliche und sprachliche Kompetenz der Professoren sehr schlecht. Aufgrund dessen war auch die finale Notenvergabe mit Durchfallquoten von über 50% in jedem Fach für die meisten sehr überraschend und hat bei den meisten letztendlich den Eindruck des Auslandssemesters getrübt.

Wenn man jedoch alles andere des Semesters betrachtet bzw. wenn man sich auf ein „gewöhnungsbedürftiges“ Unisystem einstellt, würde ich trotzdem das Erasmus-Auslandssemester in Huelva empfehlen.